



# AUFLEB

## - die größte österreichische Arbeitsstiftung

Die Arbeitsstiftung AUFLEB wurde 1995 für die Beschäftigten der Nahrungs- und Genussmittelbranche gegründet. Anlass war der zu erwartende Strukturwandel mit den entsprechenden Arbeitsplatzverlusten in dieser Branche.

Die Initiative für die seinerzeitige Gründung ging von Seiten des ÖGB (Gewerkschaft der Privatangestellten und Gewerkschaft Agrar-Nahrung-Genuss) aus. Die Gründung erfolgte sozialpartnerschaftlich, das heißt, sie wurde vom ÖGB und der Wirtschaftskammer Österreich gemeinsam durchgeführt.

Zur Abwicklung wurden folgende organisatorische Schritte gesetzt:

Ein sozialpartnerschaftlich zusammengesetzter entsprechender Verein (**Ausbildungs- und Unterstützungsverein für Arbeitslose aus der Lebensmittelbranche**) gründete eine GmbH, und zwar die **AUFLEB Ausbildung von Arbeitslosen aus der Lebensmittelbranche GmbH**, mit genau 50 % Anteil des ÖGB und 50 % Anteil der Wirtschaftskammer Österreich. Über diese GmbH lief die zentrale Administration in Verbindung mit Kooperationspartnern, die die operative Tätigkeit abwickelten.

Dem Grundauftrag für die AUFLEB-Stiftung lag ein Nationalratsbeschluss zugrunde. Ursprünglich für 3 Jahre konzipiert, wurde die AUFLEB drei mal durch Nationalratsbeschluss verlängert.

### Finanzierung

Republik Österreich (AMS)	€	11.554.980,63
ESF (Sozialfond)	€	11.554.980,63
Wirtschaftskammer Österreich	€	5.268.780,48
Länder	€	4.324.033,63

### Strukturwandel

Am Beispiel der Lebensmittelhersteller (Industrie) sei der Strukturwandel illustriert. Seit 1995 ist die Branche der Lebensmittelhersteller um fast ein Drittel auf 250 Unternehmen geschrumpft. Der Gesamtumsatz dieser Hersteller beläuft sich auf ca. 5,7 Milliarden Euro. Der Anteil der Importe stieg durch die Grenzöffnung sicher an und dies hatte bei konstantem Konsumverhalten eine negative Umsatzentwicklung zur Folge. Die logische Konsequenz war die Verringerung der Zahl der Arbeitsplätze in der Branche.

Die AUFLEB hat fast 8.000 Menschen aus diesem Bereich betreut. Geht man davon aus, dass im Schnitt etwa ein Drittel der Betroffenen eine Arbeitsstiftung (nach statistischen Erfahrungswerten) in Anspruch nimmt, dann bedeutet dies, dass insgesamt etwa 24.000 Menschen in der einen oder anderen Weise vom Strukturwandel betroffen waren.

## Teilnehmer

Anzahl: 7.758

Mit fast 8.000 Teilnehmern ist bzw. war die AUFLEB Stiftung die größte Arbeitsstiftung in der zweiten Republik.

Durchschnittliche Kosten je Teilnehmer: € 4.949,76

Damit bewegt sich die Arbeitsstiftung AUFLEB im unteren Bereich. Möglich war dies durch eine effektive, schlanke Verwaltung und eine optimierte Kontrolle.

Die Stiftung unterliegt einer laufenden Kontrolle durch den Aufsichtsrat, eine Wirtschaftsprüfungskanzlei, das AMS und durch das Bundesministerium für Soziales.

Die AUFLEB wurde weiters zweimal evaluiert durch das **IFA Steiermark – Institut für Arbeitsmarktbetreuung und Forschung** (Herr Manfred Saurug).

Das erste Mal 1 Jahr nach der Gründung und dann 7 Jahre nach Bestehen.

## Vermittlungsquoten

Mit einer Vermittlungsquote von 83,5 % erbrachte die AUFLEB eine absolute Spitzenleistung.

## Ausbildungsziele

Insgesamt erfolgte eine marktgerechte Ausbildung, das heißt die Nachfrage nach bestimmten Qualifikationen steuerte indirekt die Ausbildungsziele der Teilnehmer.